Appenzell Ausserrhoden

Kantonsrat

Kommission Bildung und Kultur

Obstmarkt 3
9102 Herisau
kantonsrat@ar.ch

Kommission Bildung und Kultur, 9102 Herisau

An die Mitglieder
des Kantonsrates

Fabienne Simonetta-Welte
Wiss. Ma Parlamentsdienst
Tel. +41 71 353 62 61
f.simonettawelte@ar.ch

Herisau, 21. Oktober 2026

3000.200
Kantonsschule Trogen; Globalkredit mit Leistungsauftrag 2027; Genehmigung

2. Bericht und Antrag der Kommission Bildung und Kultur vom 21. Oktober 2026

Sehr geehrte Frau Kantonsratspräsidentin
Sehr geehrte Frauen Kantonsrätinnen
Sehr geehrte Herren Kantonsräte

A. Ausgangslage

Die Kantonsschule Trogen wird mit einem Globalkredit mit Leistungsauftrag geführt. Der Regierungsrat hat am 15. September 2026 den Globalkredit mit Leistungsauftrag 2027 für die Kantonsschule Trogen zusammen mit dem dazugehörenden Bericht und Antrag zuhanden des Kantonsrates verabschiedet.

Die Kommission Bildung und Kultur hat an ihrer Sitzung vom 21. Oktober 2026 den Globalkredit mit Leistungsauftrag 2027 der Kantonsschule Trogen beraten. Für die Beratung standen folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Bericht und Antrag des Regierungsrates vom 15. September 2026 «Kantonsschule Trogen; Globalkredit mit Leistungsauftrag 2027; Genehmigung» mit zwei Beilagen

Für Erläuterungen und Auskünfte waren Regierungsrätin Susann Metzger und die Rektorin der Kantonsschule Trogen, Elisabeth Steger Vogt an der Sitzung anwesend.

B. Erwägungen

Die Kommission Bildung und Kultur hält fest, dass die Kantonsschule Trogen eine wichtige und identitätsstiftende Institution des Kantons Appenzell Ausserrhoden ist. Nach der Beratung möchte die Kommission einige Punkte, die sie auffallend zur Kenntnis nimmt, betonen.

Leistungsauftrag 2026–2029
Die Kommission hat sich an ihrer Sitzung die Eckwerte des aktuellen vierjährig angelegten Leistungsangebots erläutern (2026–2029) erläutern lassen. Dieses umfasst neben dem Gymnasium, die Fachmittelschule, die sich selbsttragende Sekundarstufe I Trogen, Wald und Rehetobel, Talentförderungsangebote sowie den Mensabetrieb. Das Leistungsangebot bildet die Grundlage für die Festlegung des Globalkredits und definiert die Bildungs-, Leistungs- und Wirkungsziele der Schule.

Maturitätsquote
Die Kommission Bildung und Kultur nimmt zur Kenntnis, dass die Zahlen des Bundesamtes für Statistik (BFS) zeigen, dass die Maturitätsquote im Kanton Appenzell Ausserrhoden konstant bleibt und im schweizweiten Vergleich tief ist. Die Kommission stellt fest, dass sich die Prognose des Bundes, wonach sich nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit zunehmend mehr Jugendliche für eine gymnasiale Ausbildung statt für eine Berufslehre entscheiden, im Kanton Appenzell Ausserrhoden bislang nicht bestätigt hat.

Kostenentwicklung und Entlastungsmassnahmen
Die Entwicklung der Anzahl Lernenden hat Auswirkungen auf den Finanzbedarf. Vor allem zusätzliche Klassen führen zu Mehraufwand. Voraussichtlich wird im Gymnasium im Schuljahr 2027/2028 eine Klasse mehr geführt werden, was sich in der Kostenentwicklung widerspiegelt. Durch den Wegfall der Wirtschaftsmittelschule verteilen sich die indirekten Kosten auf die anderen Abteilungen, wobei an der Fachmittelschule durch die optimierte Klassengrösse der Aufwand reduziert werden kann. Neben der Klasseneröffnung bildet die Lohnentwicklung einen weiteren Kostenfaktor für die Entwicklung des Globalkredits. Die Lohnentwicklung ist im Budget mit rund einem Prozent berücksichtigt. Die Entlastungsmassnahmen und der Abbau von Rücklagen wirken dämpfend auf die Kostenentwicklung. Die Kommission Bildung und Kultur würdigt die transparente Darstellung der finanziellen Entwicklung und stellt fest, dass der Globalkredit in den vergangenen Jahren stets eingehalten werden konnte.

Die Kommission diskutierte die ausgewiesenen Kosten pro lernende Person. Dabei wurden in der Diskussion Vergleiche mit anderen Kantonen gemacht, die tiefere Kosten pro Lernenden ausweisen. Die Kommissionsmitglieder halten fest, dass die Vergleiche mit anderen Kantonen nur bedingt aussagekräftig sind, da die Abgrenzung der Kosten nicht einheitlich ist und die Aufwendungen je nach Kanton unterschiedlich verbucht werden. So bestehen beispielsweise Unterschiede bei der Verbuchung von Hauswartsleistungen oder andere Sockelbeiträge.

Die Kommission nimmt die Entlastungsmassnahmen zur Kenntnis, die die Kantonsschule im Rahmen des kantonalen Entlastungsprogramms umsetzt. Diese betreffen verschiedene Bereiche ausserhalb des Unterrichts, wie beispielsweise Hausdienst, Mensa, wissenschaftliche Unterstützung und Weiterbildung. Die Kommission Bildung und Kultur nimmt zur Kenntnis, dass die Massnahmen spürbar sind. Sie begrüsst, dass die Einsparungen primär die unterstützenden Bereiche und organisatorischen Abläufe betreffen, und betont, dass die Unterrichtsqualität dadurch nicht beeinträchtigt werden darf.

Schulentwicklung
Die Kommission Bildung und Kultur diskutierte die durchgeführten und anstehenden Aufgaben im Zusammenhang mit der Umsetzung der eidgenössischen Maturitätsreform und den Vorbereitungen auf die Akkreditierung durch die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK), welche bis Ende des Schuljahres 2030/2031 abgeschlossen werden soll. Diese Arbeiten beanspruchen einen zusätzlichen Einsatz der Schule und des Lehrkörpers. Die Kommission würdigt diesen Einsatz. Sie beurteilt die Angebote in der Talentförderung und im Sprachbereich der Kantonsschule positiv und nimmt zur Kenntnis, dass die Nachfrage nach der zweisprachigen Maturität das Platzangebot teilweise übersteigt.

Raumbedarf und Zusammenarbeit mit anderen Kantonen
Die Kommission diskutierte die räumlichen Herausforderungen, die sich aus den steigenden Lernendenzahlen und den veränderten Lernformen ergeben. Sie nimmt die Anpassungen bestehender Räumlichkeiten an die neuen Gegebenheiten zur Kenntnis.
Breiten Raum nahm in der Diskussion die Frage ein, wie die Kantonsschule Kooperationen mit den Kantonen St.Gallen, Thurgau oder Appenzell Innerrhoden suchen soll. In der Diskussion wurde auf mögliche Synergien für einzelne Angebote hingewiesen. Gleichzeitig stellt die Kommission fest, dass auch die Nachbarkantone mit steigenden Lernendenzahlen und begrenzten Raumkapazitäten konfrontiert sind, wodurch sich Zusammenarbeitsmöglichkeiten zum jetzigen Zeitpunkt als schwierig darstellen. Die Kommissionsmitglieder unterstreichen zudem den identitätsstiftenden Beitrag der Kantonsschule als kantonale Institution.

Insgesamt nimmt die Kommission Bildung und Kultur den Globalkredit mit Leistungsauftrag 2027 der Kantonsschule Trogen zur Kenntnis und spricht sich einstimmig dafür aus.

C. Antrag

Die Kommission Bildung und Kultur beantragt Ihnen, den Globalkredit mit Leistungsauftrag 2027 der Kantonsschule Trogen in Höhe von CHF 16'189'000.– zu genehmigen.

Im Namen der Kommission Bildung und Kultur

sign. Stefan Roth

Stefan Roth, Präsident

sign. Fabienne Simonetta-Welte

Fabienne Simonetta-Welte, wiss. MA Parlamentsdienst